

SPD-Fraktion

im Kreistag des Landkreises Cloppenburg

SPD-Fraktion im Kreistag des Landkreises Cloppenburg
Vorsitzender: Hans Meyer, Gehlenberger Hauptstraße 41, 26169 Gehlenberg
Tel.: 04493/1240, Fax: 04493/921170, Mail: meyer-gehlenberg@ewetel.net

Gehlenberg, den 24.05.2018

An den
Landkreis Cloppenburg
z. H. Herrn Landrat Wimberg
Eschstraße
49661 Cloppenburg

Betr.: Antrag an den Kreistag: Senkung der Kreisumlage

Sehr geehrter Herr Landrat!

Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt, dass der Kreistag Folgendes beschließt:
Die Kreisumlage für das Jahr 2018 wird rückwirkend zum 01.01.2018 um 6 Punkte auf 34 Punkte gesenkt.

Begründung:

Das Niedersächsische Gesetz über den Finanzausgleich (NFAG) legt in § 15 Abs. 1 zum Thema Kreisumlage Folgendes fest:

„Soweit die anderen Erträge eines Landkreises seinen Bedarf nicht decken, ist eine Umlage von den kreisangehörigen Gemeinden zu erheben.

Im Landkreis Cloppenburg wurden in den vergangenen Jahren die Hebesätze so hoch festgelegt, dass über den eigentlichen Bedarf hinaus über 60 Mio. € für die Tilgung von Schulden verwendet werden konnten.

De-facto ist der Landkreis heute schuldenfrei. Es besteht also kein Anlass, weiterhin die Umlagesätze über dem Bedarf festzusetzen. Wir erinnern in diesem Zusammenhang daran, dass wir bei den Beratungen zum Haushalt 2018 deshalb eine weitergehende Entlastung der Kommunen gefordert haben.

Nun wurde mitgeteilt, dass im vorläufigen Jahresabschluss 2017 der Überschuss von veranschlagten 3,9 Mio. € auf über 22 Mio. € angestiegen ist. Das ist eine **Verbesserung** von rund **18 Mio. €**. Für 2018 haben sich die Rahmenbedingungen nicht verschlechtert. Deshalb ist auch in diesem Jahr mit einem wesentlich besseren Ergebnis zu rechnen als im Haushalt prognostiziert.

Unserer Meinung nach sollte der größte Teil der Verbesserung, wie im NFAG vorgesehen, bei den Gemeinden verbleiben. Deshalb fordern wir eine Senkung Kreisumlage um mindestens 6 Punkte. Dies entspricht ca. 11 Mio. €. Dann verbliebe dem Landkreis immer noch mehr, als er für seine Aufgaben benötigt.

Eine Ansammlung von Geldern beim Kreis, um sie dann nach Gutsherrenart wieder an die Kommunen zu verteilen, halten wir für den falschen Weg. Die Gemeinden wissen angesichts der vielfältigen Aufgaben (Schulen, Kindergärten etc.) am besten, wofür das Geld zu verwenden ist.

Mit freundlichen Grüßen
Hans Meyer
Fraktionsvorsitzender